

Anwesend:

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Marvin Hager

Vertreterin Susanne Kempcke

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Anja Mandt

Bürgermeisterin Astrid Zaage

Mitglied Gruppe "GRÜNE und GfW"

Ausschussvorsitzende Antje Johanna Kloster

Mitglied Gruppe "Die BUNTEN"

Ausschussmitglied Anja Sanchez Mengeler

Mitglied Gruppe FDP/FW

Grundmandat Dr. Günther Schulte

Landvolkverein

beratendes Mitglied Jan-Gerd Behrends

Naturschutzbeauftragte

beratendes Mitglied Iris Angela Woltmann

Als Gast

Sonja Könning

Open Grid Europe GmbH (OGE)

Von der Verwaltung

Nikša Marušić

Stadtbaurat (III)

Ralf Kohlwes

Fachbereichsleitung Umwelt- und Klimaschutz (36)

Josef Schun

Fachbereichsleitung Feuerwehr (37)

Ellen Seehausen

Fachbereich Bürgerangelegenheiten / Öffentliche Sicherheit
und Ordnung (32)

Andre Lachmund

Fachbereich Umwelt- und Klimaschutz (36)

Rüdiger Wolf

Fachbereich Feuerwehr (37)

Protokollführer

Jan-Marco Schott

Fachbereich Umwelt- und Klimaschutz (36)

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Tagesordnung
- 3 Vorlagen an den Rat
- 3.1 Verordnung über die Änderung der Taxenordnung **192/2022**
- 3.2 Erstellung eines Förderantrages zur Implementierung eines Energiemanagements **193/2022**
- 3.3 Einführung und Umsetzung von Energiesparmodellen **194/2022**
- 3.4 Kurzkonzept Elektromobilität **147/2022**
- 4 Mitteilungen und Anfragen
- 4.1 Budget- und Produktbericht FB 36
- 4.2 Umweltauswirkungen Gasversorgungsleitung Wilhelmshaven-Anbindungs-Leitung – WAL -
- 5 Öffentliche Anhörung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Kloster eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden. Im Anschluss daran stellte **Frau Kloster** die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Genehmigung der Tagesordnung

Frau Kloster ließ über die Tagesordnung abstimmen. Das Ergebnis war eine einstimmige Zustimmung.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

- 3 Vorlagen an den Rat

- 3.1 Verordnung über die Änderung der Taxenordnung **192/2022**

Frau Seehausen stellte die Vorlage vor.

Nachtrag zum Protokoll: Erklärung nach § 41 NKomVG von Frau Zaage

Frau Zaage erklärte, dass sie bei dieser Vorlage dem Mitwirkungsverbot gemäß § 41 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz unterliege und sich daher enthalte.

Frau Mandt fragte, weshalb es sechs Monate gedauert habe, bis über diesen Antrag entschieden worden sei.

Frau Seehausen sagte, es seien viele Gremien in den Entscheidungsprozess mit einbezogen worden. Zudem habe sie auch erst im Mai eine Maßgabe des Ministeriums zur Verordnung erhalten. Auch die Absprachen mit den umliegenden Landkreisen hätten den Prozess verzögert.

Frau Mandt merkte an, dass die erhöhten Energiepreise nicht Gegenstand der Berechnungen im Antrag seien und somit in diesem auch keine Berücksichtigung fänden.

Herr Dr. Schulte fragte, ob es eine gesetzliche Verpflichtung zur Absprache mit den umliegenden Landkreisen gebe. Zudem forderte er, aufgrund der fehlenden Berücksichtigung der gestiegenen Energiepreise, solle die Höhe der Preisanhebungen nochmal angepasst werden.

Frau Seehausen verneinte eine gesetzliche Verpflichtung. Sollte es gewünscht sein, könne die Preiserhöhung in der Verordnung nochmal angepasst werden.

Frau Kloster fragte, ob die Verordnung jederzeit angepasst werden könne.

Frau Seehausen bejahte dies.

Frau Kloster ließ über den Antrag abstimmen. Das Ergebnis war eine mehrheitliche Zustimmung.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

Der Rat beschließt die beigefügte

4. Verordnung zur Änderung der
Verordnung über den Betrieb von Taxen sowie über
Beförderungsentgelte und
-bedingungen im Gelegenheitsverkehr mit Taxen in der Stadt
Wilhelmshaven
(Taxenordnung).

3.2 Erstellung eines Förderantrages zur Implementierung eines Energiemanagements **193/2022**

Herr Lachmund stellte die Vorlage anhand einer Präsentation vor (siehe Anlage).

Frau Sanchez Mengeler sagte, ihr sei es ein wichtiges Anliegen, dass bereits jetzt Energie gespart werde. Außerdem fragte sie, ob die neue Stelle noch Kapazitäten für andere Aufgaben neben der Implementierung des Energiemanagements besitze.

Herr Lachmund antwortete, dass bereits eine Arbeitsgruppe gegründet worden sei,

um über alle städtischen Gebäude hinweg Maßnahmen zu identifizieren, die zum Sparen von Energie umgesetzt werden könnten. Es sei wichtig, dass bereits jetzt Energie gespart werde. Es gebe auf der neuen Stelle ausschließlich Kapazitäten für das Thema Gebäude in Verbindung mit Energie.

Frau Sanchez Mengeler fragte, was passiere, sollte der Förderantrag nicht positiv beschieden werden.

Herr Lachmund sagte, dass es dafür natürlich keine Garantie gebe, aber es sich um ein ungewöhnlich einfaches Verfahren handle und er daher zuversichtlich sei, dass die Stadt die Förderung erhalte.

Herr Dr. Schulte kritisierte die Untätigkeit in der Vergangenheit und die bürokratischen Hürden beim Thema Energie sparen.

Frau Mandt fragte nach einer Einschätzung, ob die neue Stelle für potenzielle Bewerber attraktiv sei.

Herr Lachmund sagte, dass die Besetzung der Stelle durchaus eine Herausforderung darstelle. Es werde überlegt, gezielt an Hochschulen Studierende anzusprechen, da es sich um ein schwieriges und eng umgrenztes Themenfeld handle.

Herr Hager fragte, ob sich die in der Vorlage erwähnten einunddreißigtausend Euro, auf die kompletten drei Jahre beziehen würden.

Herr Lachmund bejahte dies.

Anschließend ließ **Frau Kloster** über die Vorlage abstimmen. Das Ergebnis war eine einstimmige Zustimmung.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beauftragt die Verwaltung, einen Förderantrag zur Implementierung eines Energiemanagements im Rahmen der Kommunalrichtlinie zu stellen und bei positivem Förderbescheid eine entsprechende Stelle zur Etablierung und dauerhaften Verankerung eines kommunalen Energiemanagements zu schaffen.

3.3 Einführung und Umsetzung von Energiesparmodellen

194/2022

Herr Lachmund stellte die Vorlag anhand einer Präsentation vor (siehe Anlage).

Frau Mandt fragte, ob bei der neuen Stelle der Schwerpunkt auf pädagogische und kommunikative Aspekte gelegt werde.

Herr Lachmund antwortete, es brauche einen umweltpädagogischen Hintergrund. Es könnten auch Beratungs- oder Ingenieurleistungen über Fördermittel im Projekt extern eingekauft werden.

Anschließend ließ **Frau Kloster** über die Vorlage abstimmen. Das Ergebnis war eine einstimmige Zustimmung.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt, einen Förderantrag zur „Einführung und Umsetzung von Energiesparmodellen“ zu stellen und bei positiver Förderung eine entsprechende Personalstelle im Fachbereich 36 zur Umsetzung zu schaffen.

3.4 Kurzkonzept Elektromobilität

147/2022

Herr Lachmund stellte die Vorlage anhand einer Präsentation vor (siehe Anlage).

Frau Mandt sagte, es sei interessant, dass es auch Kommunen gebe, die ihre Flächen nicht kostenfrei zur Verfügung stellen würden.

Herr Dr. Schulte fragte, ob die Stadt Wilhelmshaven nun doch Gebühren erheben wolle.

Herr Marušić antwortete, dass dies bisher in der Vorlage nicht vorgesehen sei. Von den Zulassungszahlen her sei Wilhelmshaven nicht mit anderen niedersächsischen Großstädten vergleichbar. Gleiches gilt auch für die Ladeinfrastruktur im Stadtgebiet. Es gebe wirtschaftlich keinen Grund für eine Gebührenerhebung, allerdings verhindere eine Erhebung möglicherweise den Ausbau der Infrastruktur. Wenn dies vom Rat gewünscht sei, werde aber eine Gebühr erhoben.

Herr Dr. Schulte sagte, sein Anliegen sei, dass die Bürger nicht diskriminiert würden, eine Diskriminierung liege aber vor, wenn die Erteilung der Genehmigung für einige Firmen kostenfrei sei. Zudem stellte er die Frage, ob sich aufgrund von verbesserter Ladeinfrastruktur mehr Menschen für den Kauf eines Elektroautos entscheiden würden.

Herr Lachmund sagte, es sei noch nicht geklärt, ob mit diesen Ladesäulen ein gewinnbringendes Geschäftsmodell entstehe. Die Stadt wolle die wenigen Firmen nicht abschrecken. Er habe einige Rückmeldungen von Bürgern bekommen, die keine Lademöglichkeit in ihrer Nähe hätten. Ohne diese Möglichkeit, werde sich der Großteil kein Elektroauto kaufen.

Frau Sanchez Mengeler fragte, wie verhindert werde solle, dass nicht nur an den lukrativsten Standorten Ladesäulen aufgestellt würden.

Herr Lachmund antwortete, dass die Zahl der Standorte für Ladesäulen in der Innenstadt begrenzt werde, erst wenn auch in anderen Stadtteilen der Ausbau fortgeschritten sei, würden die Kapazitäten in der Innenstadt erhöht werden.

Anschließend ließ **Frau Kloster** über die Vorlage abstimmen. Das Ergebnis war eine einstimmige Zustimmung.

Beschluss:

-mehrheitlich zugestimmt-

Die Stadt Wilhelmshaven beschließt das vorliegende Kurzkonzept Elektromobilität und die damit verbundenen Anpassungen des Gebührentarifs zur Satzung der Stadt Wilhelmshaven über die Erhebung von Gebühren für die Sondernutzung an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen (Sondernutzungsgebührensatzung).

4 Mitteilungen und Anfragen

4.1 Budget- und Produktbericht FB 36

Herr Kohlwes führte aus, dass durch die Vakanz von Verwaltungsstellen einschließlich derjenigen des Abteilungsleiters Verwaltung die Erstellung der Berichte erschwert wurde. Deshalb würden die Berichte auch erst in diesem Ausschuss vorgestellt. Die Einhaltung des Finanzbudgets sei zum Stichtag 30.04.2022 als nicht gefährdet einzustufen. Gleiches gelte für die Zielplanung der wesentlichen Produkte. Insgesamt seien aber die Produkte Hafen und Wattenmeerhaus in der Betrachtung ausgeklammert worden, da es an fachbereichsinternen Steuerungsmöglichkeiten für diese Produkte fehle. Diesbezüglich befände man sich aber in Abstimmungen u. a. mit dem Fachbereich Finanzen.

4.2 Umweltauswirkungen Gasversorgungsleitung Wilhelmshaven-
Anbindungs-Leitung – WAL -

Frau Könning stellte das Thema anhand einer Präsentation vor (siehe Anlage).

Frau Mandt fragte, wo die Ausgleichsflächen vorgesehenen seien.

Herr Kohlwes antwortete, dass stadteigene Flächen in Sandel (Jever) ausgewählt wurden.

Frau Mandt fragte, ob es für zukünftige Großprojekte noch geeignete Kompensationsflächen im Stadtgebiete gebe.

Herr Kohlwes verneinte dies.

Herr Hager bat darum, die Präsentation ins Ratsinformationssystem einzustellen.

Entfiel, da kein Bürger ein Anliegen hatte.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 17:00 Uhr